

Anfrage Wicki Martin und Mit. über die Ausschaffung krimineller Ausländer im Kanton Luzern

eröffnet am 23. März 2026

Gemäss der Vollzugsstatistik 2024 des Staatssekretariates für Migration (SEM) liegt die Vollzugsquote im Kanton Luzern bei lediglich 77,6 Prozent und damit deutlich unter jener mehrerer anderer Kantone. Der Regierungsrat soll erklären, weshalb vollziehbare Landesverweisungen nicht konsequent umgesetzt werden. Er soll zudem die nicht vollzogenen Fälle anonymisiert darlegen und aufzeigen, wo die konkreten Vollzugshindernisse liegen.

Mit der Annahme der Ausschaffungsinitiative hat der Souverän 2010 klar entschieden, dass ausländische Straftäterinnen und Straftäter, die schwere oder wiederholte Delikte begehen, die Schweiz zu verlassen haben. Die gesetzlichen Grundlagen sind seit Jahren in Kraft, der Vollzug liegt aber wesentlich bei den Kantonen.

Die Vollzugsstatistik des SEM zeigt für das Kalenderjahr 2024 erhebliche Unterschiede zwischen den Kantonen. Während einzelne Kantone eine Vollzugsquote von 100 Prozent erreichen, liegt der Kanton Luzern bei 77,6 Prozent. Diese Differenzen sind gegenüber der Bevölkerung zu erklären und verlangen nach konkreten Massnahmen.

Ein nicht konsequenter Vollzug rechtskräftiger Landesverweisungen untergräbt die Glaubwürdigkeit des Rechtsstaats und wirkt als falsches Signal. Der Regierungsrat soll darlegen, wo im Kanton Luzern die Vollzugshindernisse liegen, und wie der Kanton künftig eine deutlich höhere Vollzugsquote sicherstellt.

Zudem wird erwartet, dass der Regierungsrat aufzeigt, mit welchen organisatorischen und personellen Massnahmen der Vollzug verbessert und zeitnah auf das Niveau der bestplatzierten Kantone angehoben wird. Ein ungenügender Vollzug schwächt die Glaubwürdigkeit des Rechtsstaats und widerspricht dem klaren Volkswillen. Der Regierungsrat ist gefordert, Transparenz zu schaffen und konsequent zu handeln.

Der Regierungsrat wird gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie rechtfertigt der Regierungsrat, dass der Kanton Luzern gemäss Vollzugsstatistik des SEM im Kalenderjahr 2024 bloss 77,6 Prozent der im Kanton Luzern als vollziehbar erfassten Landesverweisungen durch kontrollierte Ausreise vollzogen hat, während andere Kantone (Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Zug) eine Vollzugsquote von 100 Prozent ausweisen und auch Basel-Stadt (96,64 %) sowie Solothurn (96,30 %) deutlich höher liegen?
2. Wie viele Personen sind vor dem Entscheid zur Ausschaffung bereits zuvor untergetaucht, womit ihnen der Entscheid nicht eröffnet werden konnte?

3. Wie lange können Personen mit einem Landesverweis in Ausschaffungshaft gehalten werden, und was passiert danach, wenn die Ausschaffung nicht vollzogen werden kann?
4. Listen Sie die im Kalenderjahr 2024 und 2025 im Kanton Luzern als vollziehbar erfassten Landesverweisungen auf, die bis Ende 2024 und 2025 nicht vollzogen werden konnten (anonymisiert). Nennen Sie pro Fall insbesondere Deliktskategorie, Nationalität, Dauer der Landesverweisung, aktueller Aufenthaltsstatus (Haft, Untertauchen, Aufenthaltsrecht in einem Drittstaat usw.) sowie den konkreten Grund für den ausbleibenden Vollzug.
5. Welche organisatorischen und personellen Massnahmen ergreift der Regierungsrat, um die Vollzugsquote im Kanton Luzern zeitnah auf das Niveau der bestplatzierten Kantone anzuheben (Prozesse, Ressourcen beim Amt für Migration, Zusammenarbeit mit dem SEM, der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei, frühzeitige Identitätsabklärung und Papierbeschaffung)?
6. Wie ist die Organisation und der Aufbau der Asylex, und wie ist sie legitimiert?
7. Welche Rolle spielt die Asylex im ganzen Verfahren, und wie bringt sich die Asylex ein?
8. Gibt es Verfahrensfehler, welche dazu führen, dass die Ausschaffung nicht ausgeführt werden kann oder der Rechtsspruch nicht gültig ist?

Wicki Martin

Bucher Mario, Lang Barbara, Zanolla Lisa, Hodel Thomas Alois, Lingg Marcel, Ursprung Jasmin, Schnydrig Monika, Gerber Fritz, Wandeler Andy, Müller Guido, Vogel Marlen, Kunz-Schwegler Isabelle, Lötscher Hugo, Meyer-Huwylar Sandra, Frank Reto, Waldis Martin, Arnold Robi, Küng Roland, Schumacher Urs Christian, Dahinden Stephan, Steiner Bernhard